

Protokoll der Sitzung der AG Technische Infrastruktur am 08.02.2017

Ort: UB Gießen

Beginn: 10:00 / Ende 13:30

Teilnehmer: Eckardt (HeBIS), Gick (LBS Kassel), Hatop (LBS Marburg), Howahl (LBS Darmstadt), Kröhling (Referendar UB Gießen, Gast), Mischnick (LBS Gießen/Fulda), Ruckelshausen (LBS Gießen/Fulda, Protokoll) Schrittenlocher (LBS Frankfurt), Schröder (LBS Marburg), Schulze (LBS Kassel), Stefani (LBS Kassel), Stille (LBS Darmstadt, Leitung)

TOP1: Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

Es gibt keine Änderungswünsche für die vorgelegte Tagesordnung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit den bereits mitgeteilten Änderungen genehmigt.

TOP2: Berichte aus den Bibliotheken

LBS Frankfurt

- Das HRZ fasst die gesamten Nutzerdaten von internen Mitarbeitern, externen Mitarbeitern und Studierenden der Universität in einer Metadatenbank zusammen und stellt diese über eine Schnittstelle dem LBS zur Verfügung. Darüber können sowohl Gesamtabzüge als auch inkrementelle Änderungen abgefragt werden. Im LBS wurde einmal ein Gesamtabzug eingespielt und Änderungen werden jetzt im Fünf-Minuten-Takt nachgezogen. Vorausgegangen waren intensive Bereinigungen sowohl seitens des LBS als auch des HRZ. Das einheitliche Verfahren löst diverse alte Update-Mechanismen ab und läuft zuverlässig. Eine Bearbeitung von Nutzerdaten an der Ausleihtheke findet nur noch in Ausnahmefällen statt. Verschiedene, uneinheitliche ältere Verfahren zum Nutzerupdate wurden hiermit abgelöst und das Mitarbeiterupdate zusätzlich neu eingeführt.
- Für Studierende der Universität ist mittlerweile die E-Mailadresse zwangsweise die des HRZ-Accounts. Eine Änderung ist nicht möglich, wer möchte kann eine Weiterleitung einrichten.
- Für Ausleihmahnungen steht mit Jasper ein Tool zur Verfügung, mit dem modernere Layouts gestaltet werden können als Pica das zulässt. Hierfür werden die Mahndateien (rem-Datei oder Email) geparkt, in eine xml-Struktur umgewandelt und als Ausgabe eine pdf-Datei erzeugt.
- Das Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik nutzt seit diesem Jahr OUS4. Besonderheit: Ein LDAP (dort im Haus) setzt die eigenen 20stelligen internen Mitarbeiternummern für die Selbstverbucher in der Bibliothek in Bibliotheksnummern um. So können die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter ihren Badge auch für die Authentifizierung in der Bibliothek nutzen.

LBS Kassel

- Beschriftung – Signaturschilddruck: Nach dem Einscannen der Buchnummer wird die Signatur ermittelt und mittels weniger, konfigurierbarer Regeln, aufbereitet und gedruckt. Es sind lediglich drei verschiedene Regeln für alle Signaturen. Das hat zur Folge, dass Signaturen mit dieser Aufbereitung etwas anders aussehen können. Auf den unteren Rand des Schildes wird der Hinweis "Nicht ausleihbar" gedruckt, wenn das Medium ein Präsenzexemplar ist. Die Lösung ist webbasiert. Die Netzwerkdrucker werden über einen CUPS-Druckserver angesteuert. Da es keinen Linux-Treiber für Intermecc-Drucker gibt, können nur die Godex G500-Drucker dafür genutzt werden. Neben der automatischen Signaturaufbereitung kann die Signatur auf Wunsch auch vor dem Druck verändert werden. Auch eine direkte Eingabe einer Signatur ist möglich. Auf Wunsch kann diese auch mehrfach gedruckt werden. Das normale Vorgehen ist allerdings so, dass lediglich die Buchnummer mit einem Barcodeleser eingescannt wird und dann sofort das Signaturschild gedruckt wird.
- LBS4: Die Windows-Tools funktionieren mittlerweile. Durch die Registrierung von dll-Dateien (atl71.dll, msvcr71.dll und msvcp71.dll) eines älteren Windows (XP) funktionieren die Programme SMM und APCC jetzt. Die LBS4-Serverinstallationen werden weiter getestet und konfiguriert.

LBS Marburg

- Anfang Dezember fiel bei Produktionsserver die Platine (mit Intel C2000 Atom-CPU) des NAS aus (siehe goo.gl/zCuHd3). Durch den Standby-Betrieb eines Backupsystems (mit 2h delay) gab es keine Datenausfälle. Jedoch dauerte das Umstellen mehr als einen Tag. Die ZFS-Filesysteme des Produktionsservers werden nun auf zwei NAS-Systeme per ZFS-Mirror geschrieben um einem solchen Ausfall vorzubeugen.

LBS Gießen

- Die Kassenautomaten sind Anfang Februar in Betrieb genommen worden. An den Selbstverbuchern wurden Intercard-Reader installiert, die Nutzernummer der Chipkarten auslesen. An der JLU werden bereits alle Geräte an Gossip betrieben. Die THM und HLB Fulda testen die Gossip-Umstellung.
- Der Signaturdruck mit Bomgentor von Herr Schömann ist in der UB in Vorbereitung.
- Die Präsenzbestand-Ausleihe wurde für den größten Teil des Bestandes abgeschafft. Bücher sind jetzt entweder für 4 Wochen ausleihbar oder nicht ausleihbar.
- Der Import von Mitarbeiter-Daten ins LBS ist in diesem Jahr als Projekt zusammen mit dem HRZ geplant.
- Die THM und HLB Fulda testen, ob eine Zusammenlegung der ACQ-Institute analog zu JLU möglich ist.
- Das Forschungsinformationssystem kann ab Mitte Februar von interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt werden. Es ist vorgesehen, dass die eingegebenen Publikationen von der Bibliothek validiert werden. Was die Validation genau umfasst und welcher zeitlicher Aufwand dabei entsteht, soll in einer zweimonatigen Testphase ermittelt werden.
- Eine produktive OJS-Instanz für zwei Zeitschriften ist in Vorbereitung.

LBS Darmstadt

- Virtualisierung der Serverinfrastruktur für digitale Dienste auf VMWare-Basis vorangetrieben.
- Elektronische Leseplätze (§52b) zusammen mit Walter Nagel GmbH geht langsam voran.
- Journal Touch (in Zusammenarbeit mit vub) wird im April live gehen.
- Aktuell werden Bestrebungen zur Automatisierung der Rückgabe unternommen. Daher wäre ein Erfahrungsaustausch in der AG gut (-> Thema nächste Sitzung).
- Projekt RFID-Revisionierung von Freihandbeständen: erstes Release im Frühjahr.
- Ausbau Digitalisierung: Anschaffung weiterer SB-Scanner u.a. für Mikroformate und Phase One System (100 MPixel).
- Digital Signage: mehr digitale Information in die Bibliothek bringen auf Basis eines zentral gesteuerten Systems.

TOP3: Bericht aus der Verbundzentrale

- Migrationen / Altdatenkonversionen
- Herder-Literatordokumentation: Einspielung von Titel- und Normdaten in die Produktionsdatenbank ist abgeschlossen. Derzeit werden noch einige kleinere Korrekturen durchgeführt, weitere Fälle werden an das Herder-Institut zur Nachbearbeitung gemeldet.
Für die künftig anstehende Sacherschließung mit Verknüpfung zu GND-Normdaten wurde beschlossen, diese auf Level 2 (Kat. 6801 ff.) zu erfassen.
- Kreisarchiv des Hochtaunuskreises: Einspielung der Titeldaten in die Produktionsdatenbank ist abgeschlossen. Derzeit werden noch einige kleinere Korrekturen durchgeführt, weitere Fälle werden dem Kreisarchiv zur Nachbearbeitung gemeldet.
 - Datenpflege / Metadatenimporte
 - Sacherschließungsanreicherung von e-Book-Paketen: Für die E-Book-Pakete der Verlage DeGruyter, Beltz, Duncker & Humblot und Olms wurde das Programm zur automatisierten Sacherschließungsanreicherung von E-Book-Paketen (Übernahme von SE-Daten der Printausgaben in die entsprechenden elektronischen Ausgaben) nun auch in der Produktionsdatenbank eingesetzt. Dadurch konnten in ca. 14000 Datensätzen die Sacherschließungsdaten der zugehörigen Printausgabe übernommen werden. Dies entspricht einer Quote von etwa einem Drittel der nachgewiesenen E-Books der betreffenden Verlage.
 - ProQuest-eBooks: Die Einspielung von ProQuest e-Book-Paketen wurde automatisiert. Damit konnte die Bereitstellungsgeschwindigkeit der Pakete weiter optimiert werden.
 - TOLK (Z39.50) Schnittstelle: Der Produktionsgang der TOLK (Z39.50) Schnittstelle in der Version 7.2.4 ist wurde in der Nacht vom 04.10.2016 auf 05.10.2016 erfolgreich durchgeführt. Diese Schnittstelle unterstützt u.a. die Titel-Darstellung in UTF8. Aufgrund des Beschlusses der AGKVA vom 29./30.08.2016 wird mit der Inbetriebnahme der neuen Schnittstelle ausschließlich MARC21 als

Bezugsformat angeboten. MAB2 und auch Unimarc wurden abgeschaltet.

- Fernleihe: Die Fernleihe auf elektronische Ressourcen wurde am 01.08.2016 verbundübergreifend (BVB, SWB, GBV) in Betrieb genommen. Damit stiegen auch die Bestellzahlen um etwa Faktor drei zu den Vormonaten. Elektronische Kopienlieferungen an den KOBV sind seit Ende August möglich. Seit Mitte Oktober sind auch Blankobestellungen in den KOBV möglich.
- Hardware
- HeBIS Rechenzentrum (Standort Höchst): Aufgrund von Wartungsarbeiten an der externen Stromversorgung für das Rechenzentrum am Standort Höchst mussten die Systeme vom 22.08.2016 17:00 Uhr bis 23.08.2016 17:00 Uhr vom Stromnetz getrennt werden. Die aufgebauten Redundanzsysteme insbesondere für die HDS-Systeme inklusive der IDP und Resolver Services konnten für diese Zeit wichtige Aufgaben erfolgreich übernehmen. Eine Redundanz für das CBS wurde aufgesetzt und wird intensiv getestet.
 - HeBIS Digitalisierungsplattform
 - Projekt Der Blick auf den Krieg - Digitalisierung und Erschließung regionaler Zeitungen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs: Ein neues Webdesign für die Oberfläche wurde erstellt und die Umsetzungsphase für die Integration in die VL-Umgebung hat begonnen.

TOP4: WMS-Evaluierung

Nach der Beendigung der WMS-Evaluierung, wird die AG Evaluierung Bibliotheken mit Migrationserfahrung zu neuen Systemen kontaktieren.

Die AG Technische Infrastruktur des HeBIS-Verbundes befürwortet explizit, Alternativen zu den kommerziellen ILS OCLC WMS und ExLibris Alma genauer zu untersuchen, um den Aufwand und die Kosten für Anpassung, Migration und laufenden Betrieb der Systeme besser abschätzen zu können.

Hierzu soll eine entsprechende Notiz an die AG Evaluierung gehen, mit dem Ziel dies im VR abzustimmen.

TOP5: Verschiedenes

- EZ-Proxy: Bei der JLU Gießen wurde der für das Update auf EZ-Proxy 6 beantragte WS-Key von OCLC abgelehnt. Herr Eckardt klärt, wie die Rechnungsstellung erfolgt.
- Gossip: Die Zusage für die Gossip-Lizenz soll an Herrn Hoffmann unabhängig vom LBS4-Konnektor erfolgen.
- Herr Stille wird den Vorsitz bis zur nächsten Sitzung weiter übernehmen. Ab dann soll ein LBS-weise rotierendes Verfahren greifen. Die Rotationsabfolge soll auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.
- Nächste Sitzung: 25.9. ab 10 Uhr in der UB Kassel

TOP6: RFID-Revisionierung

Herr Stille stellt die mobile RFID-Antenne sowie das für die Revisionierung entwickelte Tool vor. Über die mobile Antenne werden die Mediennummern eines Regalbodens ausgelesen und mit einer Soll-Liste abgeglichen. Ein Datenauszug der LBS-Datenbank liefert verschiedene bibliografische Angaben und die Signatur. Der Ausleihstatus wird über eine selbst entwickelte REST-Schnittstelle aus dem OPAC ermittelt. Nach dem Abgleich von IST- und SOLL-Zustand werden farbliche Codierungen für verschiedenen Fälle ausgegeben.

Herr Stille ist bereit, den Quellcode interessierten Bibliotheken zur Verfügung zu stellen. Eine Kurzanleitung für die Anpassungen zur Inbetriebnahme in einem LBS soll folgen.